



USA und Russland bilden Teams für Ukraine-Kriegsverhandlungen ohne Kiew

US und Russland berufen Verhandlungsteams zur Beendigung des Ukraine-Kriegs. Die Gespräche fanden ohne Kiew statt und wecken Sorgen bei den europäischen Verbündeten.

Die Vereinigten Staaten und Russland werden hochrangige Teams ernennen, um das Ende des Krieges in der Ukraine zu verhandeln. Gleichzeitig arbeiten sie daran, diplomatische Kanäle wiederherzustellen, wie US-Außenminister Marco Rubio am Ende entscheidender Gespräche bekannt gab, an denen Kiew nicht beteiligt war.

Gespräche zwischen den USA und Russland

Rubio sprach mit Journalisten nach einem Treffen mit dem russischen Außenminister Sergei Lawrow in Riyadh, Saudi-Arabien. Er betonte, dass „Kompromisse“ von „allen Seiten“ gemacht werden müssen, damit der Konflikt beendet werden kann. Allein die Tatsache, dass diese Gespräche stattfanden, stellte einen großen Erfolg für Russland dar.

Reaktion aus der Ukraine

Die Sitzung markierte das erste persönliche Treffen hochrangiger US- und russischer Beamter seit dem Beginn der umfassenden Invasion der Ukraine durch Moskau im Jahr 2022 und stellt einen vollständigen Kurswechsel der Biden-Administration dar. Die US-Delegation, zu der Rubio, der US-Mittelostbeauftragte Steve Witkoff und der nationale

Sicherheitsberater Mike Waltz gehörten, deutete an, dass dies der Auftakt zu einer Reihe von Engagements sei, um den Krieg zu beenden.

Auf die Frage, ob die USA bereit wären, Russland die Kontrolle über annektierte Gebiete zuzugestehen, erklärte Waltz, dies sei ein Thema „für Diskussionen“. „Wir wissen, dass es in der praktischen Realität einige Diskussionen über Territorien und Sicherheitsgarantien geben wird. Das sind grundlegende Punkte, die für jede Art von Diskussion von entscheidender Bedeutung sind“, so Waltz weiter.

Erneute Isolation Russlands?

Russland hatte zuvor gefordert, dass die Ukraine große Teile ihres Territoriums abtritt und ihre Ambitionen auf einen NATO-Beitritt aufgibt – Bedingungen, die Kiew zuvor zurückgewiesen hatte. Aber ohne einen Platz am Verhandlungstisch in Riyadh blieb der Ukraine nichts anderes übrig, als aus der Ferne zuzusehen, während die USA und Russland ihre Positionen ausloteten.

Die Ankündigung, dass Washington und Moskau persönliche Gespräche aufnehmen würden – nur wenige Tage nachdem US-Präsident Donald Trump ein 90-minütiges Telefonat mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin geführt hatte – löste in der Ukraine und unter den westeuropäischen Verbündeten Panik aus.

Notfallgipfel der europäischen Führer

Europäische Staats- und Regierungschefs hielten am Montag einen Notfallgipfel ab und betonten, dass Friedensgespräche nur stattfinden können, wenn die Ukraine und ihre europäischen Verbündeten am Verhandlungstisch sitzen. Waltz wies die Idee zurück, dass Europa und die Ukraine sidelined wurden, während Rubio darauf hinwies, dass jede Einigung die Ukraine einschließen muss. Er sagte, dass für das Ende des Krieges „alle

Beteiligten mit dem Vorschlag einverstanden sein müssen“.

Starkes Zeugnis der ukrainischen Gegenwehr

Nach den Gesprächen erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj, dass die Ukraine nicht „Russlands Ultimaten nachgeben“ werde. „Russland hat die Ukraine angegriffen und wir hatten keine andere Wahl, als die Waffen zu ergreifen und uns zu verteidigen. Es gab keine Diplomatie, weil Russland angegriffen hat“, sagte Selenskyj auf einer Pressekonferenz in der türkischen Hauptstadt Ankara.

Ein Ende der Isolation?

Seit der umfassenden Invasion der Ukraine im Februar 2022 ist Russland von der globalen Diplomatie ausgeschlossen gewesen. Das Treffen in Riyadh – das trotz eines umfangreichen Drohnenangriffs Russlands auf die Ukraine nur Stunden vor Beginn der Gespräche stattfand – stellt möglicherweise das Ende dieser Isolation dar.

Lawrow nannte das Treffen „sehr nützlich“ und stellte fest: „Ich denke, das Gespräch war sehr hilfreich. Wir haben einander nicht nur zugehört, sondern uns auch gehört.“ Die beiden Seiten haben vereinbart, die diplomatische Kommunikation wiederherzustellen. Rubio äußerte sich optimistisch und sagte, dass „außergewöhnliche Möglichkeiten“ sowohl für die USA als auch für Russland bestehen könnten, wenn der Krieg in der Ukraine endet.

Rubio betonte, dass die USA möglicherweise „geopolitisch mit den Russen zu Themen von gemeinsamem Interesse und, ganz offen, wirtschaftlich zusammenarbeiten könnten.“ Witkoff bezeichnete das Treffen als „positiv, optimistisch und konstruktiv“ und fügte hinzu: „Wir konnten uns kein besseres Ergebnis nach dieser Sitzung vorstellen, es war sehr solide“,

ohne jedoch Details zu nennen, was genau vereinbart wurde.

Berichte von CNN wurden von Jennifer Hansler, Anna Chernova, Svitlana Vlasova und Christian Edwards beigesteuert.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at